

Amtsblatt der  
 unteren Gerichte  
 im Saale- und  
 Harzgebiete  
 des Königl. Saal-  
 und Harzregiments  
 in der Provinz  
 Sachsen

Ersteinst  
 täglich mit Ausnahme von  
 den 1. u. 2. Febr. — Preis vierteljährlich  
 15 Mgr. — In-  
 scriptionsgebühren die ge-  
 wöhnliche 10 Pfennige. —  
 Die Anzeigenannahme für die  
 am Abende erscheinende  
 Nummer bis Donnerstag  
 11 Uhr.

# Erzgeb. Volksfreund.

## Bekanntmachung, Versteigerung von Hochwald-Beständen betreffend.

Von der unterzeichneten Königl. Kircheninspektion sollen

(5319—20)

den 26. Mai 1873

zwei in den Abtheilungen 2 m. und 3 h. e. des

Thalheimer Pfarrowaldes

ansehende

### Fichten- und Tannen-Hochwald-Bestände,

welche auf 279 Tblr. — — — und 863 Tblr. — — — gewürdet worden sind, ein jeder einzeln, unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Mit dem Bemerkten, daß Herr Oberförster Kallenbach in Thalheim speciellere Auskunft ertheilen wird, werden Erziehungslustige hiermit eingeladen, gedachten Tages

Vormittags 11 Uhr,

im Erbgerichts-Gasthofs zu Thalheim

sich einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Superintendentur und Gerichtsamt Stollberg, am 9. Mai 1873.

Königliche Kircheninspektion für Thalheim.

Steinhäuser, Sup

Zumpe.

Paulig.

(4951—51)

## Subhastationsbekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte soll

den 8. Juli 1873

das dem Handelsmann Traugott Friedrich Förster in Zwönitz zugehörige Haus- und Gartengrundstück Nr. 99 des Katasters, Nr. 118 a., 118 b. des Flurbuchs und Nr. 94 des Grund- und Hypothekensbuchs für Zwönitz, welches Grundstück am 17. April 1873 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 1387 Tblr. 6 Mgr. — Pf. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aufgehängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Grünhain, am 28. April 1873.

Königliches Gerichtsamt daselbst.

Kreischmar.

## Holz- und Rinden-Auction auf Mitweidaer Revier.

Im

Bade zu Raschau

sollen

Mittwoch, den 4. Juni 1873,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende auf Mitweidaer Forstrevier, in den Bezirken: „dürre Leithe, oberer Bärskamm, Waldhaus, Abschiedstanne und Pöckelwald“ aufbereitete Hölzer ic. als:

- 1226 weiche Stämme bis 19 Cm. Mittenst., für Schleifereien passend,
- 86 gesunde " von 20 und mehr Cm. Mittenst.,
- 1418 gemischte " verschiedenen Mittenstärken,
- 788 " fichtene Klöber von versch. Stärken und 3. M. Länge,
- 204 gesunde meist schwache Kieferne dergl. von 3. M. Länge,
- 434 Stück Stangen von 7—9 Cm. unterer Stärke,
- 681 " " 10—12 " " "
- 266 " " 13—15 " " "
- 34 Raummeter weiche Brennshelte,
- 105 " " Rollen,
- 726 " " Eide,
- 7 " " Aeste,
- circa 50 " eingeschlagene Rinde

einzeln und partienweise

gegen sofortige baare Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Mittags 1 Stunde Pause.

Wer die zu versteigernden Hölzer ic. vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Oberförster in Raschau zu wenden.

Königl. Forstrentamt Schwarzenberg u. Königl. Revierverwaltung Mitweida zu Raschau,

am 19. Mai 1873.

J. Brückner.

Sing.

### Tagesgeschichte.

#### Deutschland.

Berlin, 17. Mai. Die gestrige Debatte im Reichstage über Elsass-Lothringen hat das größte Aufsehen gemacht und wird weithin, namentlich auch in dem Reichslande selbst, über die Intentionen der Regierung aufklären. Keine Verlängerung dieser Dictatur über das Ende dieses Jahres hinaus, freundliche und entgegenkommende Behandlung der Provinzen, welche Deutschland zu seiner Sicherheit zurücknehmen mußte, aber der feste Entschluß, sie gegen alle Reichsfeinde mit dem Aufgebote der deutschen Kräfte zu vertheidigen; in diesen wesentlichen Punkten hat der Reichskanzler das Regierungsprogramm gekennzeichnet, dessen Spitze sich namentlich auch gegen die Ultramontanen wendet, die jenes Land nicht zum Frieden kommen lassen wollen. Die Verwaltung Elsass-Lothringens hat schon in der Vergangenheit gezeigt, daß sie es bei aller Langmuth an energischem Vorgehen gegen die unveröhnlichen Gegner des Reiches nicht fehlen läßt, und ihre Haltung wird fernertin von denselben Gesichtspuncten bestimmt werden.

Berlin, 19. Mai. Der Schluß des preussischen Landtags erfolgt morgen Nachmittag 2 Uhr.

Berlin, 18. Mai. Auch die neue conservative Fraction des Abgeordnetenhauses hat nun ihren Wahlausruf von Stapel gelassen. Darin heißt es: „Den zur Regulirung des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche ergangenen Gesetzen hat die Partei ihre volle Unterstützung geliehen in der Ueberzeugung, daß es, zumal in einem paritätischen Staate wie Preußen, geboten sei, den offenkundigen Uebergriffen des Ultramontanismus, welcher den Staat in Abhängigkeit von auswärtigen kirchlichen Mächten zu bringen bestrbt ist, einen Damm entgegen zu setzen. Allerdings ist mit diesen Gesetzen die Nothwendigkeit bringender als je hervorgetreten, der evangelischen Kirche zu der in der Verfassung vorausgesetzten Selbstständigkeit zu verhelfen. Wir werden alle Bestrebungen unterstützen, welche geeignet erscheinen, diesem Ziele näher zu führen. Ganz besonders erachtet es die Partei als ihre Aufgabe, auf wirtschaftlichem Gebiete an die Heilung der Schäden heranzutreten, welche unsere gesammten socialen Zustände bedrohen. Die auf diesem Gebiete entfaltete Freiheit ist nicht